

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

166 (19.7.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-454627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-454627)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Abonnementpreis für einen Monat 31,75 Mark, das 3,25 Mark Stangerheft, bei Abwesen von der Expedition 32,50 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 105,00 Mark, monatlich 35,00 Mark einschließlich Beleggeld.

Republik

Preis 1,50 M.

Bei den Inseraten wird die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kaffee- und Weinzeilen und Umgebend mit 150 Pfennig berechnet, für auswärtige Inserenten 2,50 M., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Einzelne im Kleinteil die Millimeterzeile 10,00 Mark

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58
Rüstringen, Mittwoch, 19. Juli 1922 * Nr. 166
Redaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Politischer Ausklang.

Die Schutzgesetze angenommen! - Drei Monate Reichstagsferien. - Der Ruf nach der einigen Arbeiterschaft.

Der sozialdemokratische Parlamentsdienst schreibt heute: Drei Wochen nach dem Begräbnis Walter Rathenaus, am 18. Juli, beschloß der Reichstag mit der notwendigen verfassungsmäßigen Mehrheit die Gesetze zum Schutze der Republik. Ob er in seine Beratung eintrat, kam die Nachricht, daß sich die beiden Wähler Fraktionen und Kern, auf der Flucht rettungslos geflüchtet, der gerichtlichen Sühne durch Selbstmord entzogen hatten. Der dritte im Bunde, der junge Tschow, sitzt im Gefängnis und harret der Verurteilung. Eine große Anzahl weiterer Personen aus sogenannten bürgerlichen Kreisen, die an der Vorbereitung des Komplotts beteiligt waren, befindet sich gleichfalls in Haft. Die Fäden der Verschwörung sind aufgedeckt. Und damit ist auch das Rätsel gelöst, wieso es so vielen Wörbern aus rechtsradikalen Kreisen bisher gelungen war, sich in Sicherheit zu bringen. Ueber das ganze Deutsche Reich erstreckten sich die sicheren Verbindungen dieser Mordgesellen. Ueberall gab es Wohnungen von Freunden, Gutshöfe, Fabrikanten-Wägen, in denen sie Zuflucht fanden. Geld, Waffen, Autos, falsche Pässe, all das stand im Ueberflusse bereit. Jetzt darf man erleichtert aufatmen, denn zum erstenmal wieder hat es sich gezeigt, daß es in der deutschen Republik keine Kasse gibt, die ein Privileg besitzt, ungestraft zu mordern. Eine Sicherheit dafür, daß keine Mordtat mehr vorkommen werden, ist nicht vorhanden, aber das drückende Gefühl, daß alle solche Mordtaten ungehindert bleiben, ist von der Bevölkerung genommen. Es gibt in Deutschland noch Behörden, die ihre Pflicht und Schuldigkeit tun. Damit ist zweifellos ein erhebliches zur Entspannung der politischen Lage beigetragen.

Das Gesetz zum Schutze der Republik gegen die Mörder-Organisationen, gegen Geheimversammlungen, gegen Schmäbung und Verächtlichmachung der republikanischen Staatsordnung, das neue Disziplinalgesetz für Beamte, das Reichsstrafvollstreckungsgesetz sind angenommen. Gleichfalls angenommen ist ein Anwerkgesetz, das vielen Arbeitern, die als Opfer kommunistischer Zerschlagung in den Gefängnissen schmachten, ihre Freiheit wiedergibt. Man kann also eherfreier nicht sagen, daß aus der Ermordung Rathenaus keine Lehren gezogen worden sind und daß alles beim Alten bleibt.

Auf der anderen Seite ist ohne weiteres zuzugeden, daß das Erreichte hinter unseren Wünschen zurückbleibt. In den Schutzgesetzen wäre an manchen Stellen ein schärferes Zutreffen nützlich gewesen. Im Anwerkgesetz vermischen wir die Befreiung der politischen Gefangenen in Bayern. Vor allem aber bleibt uns bei ehrlicher Selbstkritik unserer Arbeit und unserer Erfolge ein drückender Punkt: Es ist zunächst noch nicht gelungen, die von uns dringend geforderte Erweiterung der Regierung nach links, den Eintritt der Unabhängigen in die Regierung.

Nachdem die Unabhängigen in erfreulich klarer Erkenntnis der gegebenen Situation ihre Bereitwilligkeit erklärt hatten, sich schüßend vor die Republik zu stellen und in eine Regierung einzutreten, die nicht nur bildlich gesprochen, den monarchistischen Anschlägen als Zielscheibe dient, mußten wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Möglichkeit dafür zu schaffen, daß der gute Wille der Unabhängigen sofort in die Tat umgesetzt wurde. Das ist nicht gelungen. Die Sozialistenangst der bürgerlichen Koalitionsparteien hat über die politischen Ermüdungen der sozialdemokratischen Partei diesmal noch gesetzt. Durch kleinliche und klägliche taktische Querzüge ist es gelungen, den Eintritt der Unabhängigen in die Regierung zunächst noch zu verhindern.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion war sich dessen bewußt, daß nicht ohne ihr Verschulden die benachbarte Fraktion der Unabhängigen in eine mißliche Lage geraten war und daß sie ihr dafür Verantwortung schuldete. Sätten die Unabhängigen gewillt, daß der entstandene Streit durch eine Reichstagsauflösung geschlichtet werde, dann hätten die Sozialdemokraten ohne weiteres Solidarität geübt und mit den Unabhängigen zusammen die Auflösung des Reichstages erzwungen. So lag die letzte Entscheidung bei den Unabhängigen. Diese erwieben abermals klare politische Einsicht und starkes Verantwortungsgefühl, indem sie sich dahin entschieden, daß wegen einiger immer noch vorhandenen Mängel der Schutzgesetze und wegen der Weigerung der bürgerlichen Koalitionsparteien, sie in die Regierung aufzunehmen, ein das ganze Deutsche Reich schmerz erschütternder Wahlkampf nicht eröffnet werden dürfe.

Das Verhalten der Unabhängigen in den letzten Monaten, besonders aber seit der Ermordung Rathenaus, hat

Die Einheitsfront der Arbeiterschaft.

An unsere Mitglieder!

Zum Schutze der Republik hatten wir Euch aufgerufen, als der Reichsmord an Rathenau die Größe und Höhe der monarchistischen Gefahr enthüllte. Verriet sich Ihr gekommen und halt in gewissen Randbedingungen Eure Kampfschlachtfelder bereit.

Die Schaffung der Einheitsfront der Arbeiter, Angestellten und Beamten ist zur großen und weitaus wackeren Aufgabe geworden. Sie muß durch, geschlossener und härter werden die zur unauflösbaren Vereinigung des gesamten kämpfenden Proletariats! Von diesem Ziele der Solidarität, von diesem Ziele zur Einigung erfüllt, haben Eure Organisationen gemeinsam gearbeitet, und verriet werden sie den Kampf fortführen. Die erste Phase dieses Kampfes ist jetzt vorüber. Unsere Forderungen zum Schutze der Republik haben Regierung und Reichstag befreit. Die Gesetze sind mit Zustimmung der sozialdemokratischen Parteien verabschiedet. Nicht alles, was wir wollten, ist erreicht. Noch besteht in dem Inbegriff des Reichstages eine beträchtliche bürgerliche Mehrheit, und zwar vor die Strafen gegen durchgreifendere Maßnahmen. Nur der Geschlossenheit Eures Auftretens sind Gesetze zu verdanken, und Wichtiges ist trotz allem erreicht worden.

Das Gesetz zum Schutze der Republik bestraft die Angehörigen zu geheimen Mordorganisationen mit dem Tode; schwere Strafen trifft Gewalttäter gegen die Republik und werfen dem geschlossenen Kampfe gegen ihre Einrichtungen und Symbol.

Ein Staatsgerichtshof ist gebildet, in dem keine Monarchisten und Nationalisten sitzen. Von diesem Gerichtshof darf das Volk erwarten, daß er ohne politische Vorurteilsmehrheit Recht spricht.

Das Gesetz über die Reichsstrafvollstreckung bedeutet den Anfang einer Reichs-Organisation und macht die Befolgung auch der monarchistischen Verbotsverträge einseitig unabhängig von dem mangelnden Eifer oder dem bösen Willen einzelner Landesbehörden.

Das Beamtengesetz gestattet ein energisches Vorgehen gegen monarchistische und reaktionäre Bestellungen der Beamten der deutschen Republik.

Das Anwerkgesetz gibt zahlreichen Arbeitern und Angestellten, die sich in den Schlingen des Strafgesetzbuches verfangen haben, aber Opfer der Klassenjustiz geworden sind, die Freiheit zurück.

Freilich, unsere Forderungen sind nicht restlos erfüllt. Schmerz, bewegt uns, weil die politischen Gefangenen in Bayern der Freiheit auch jetzt nicht teilhaftig werden. Die bayrische Regierung verweigert ihre Freilassung aus Furcht vor dem monarchistischen Zweifelsretter. Die bürgerlichen Parteien im Reichstag sind vor der harten Entscheidung schwächlich zurückgewichen. Auch die verurteilten Ehrenmänner sind von der gefälligen Amnestierung ausgeschlossen. Eine Entschärfung des Reichstages und eine Erklärung der Regierung sichert ihnen notwendige Hilfe zu. Was an uns liegt, wird geschehen, um das Verprechen zur Erfüllung zu bringen. Trotz aller Mängel in einzelnen Bereichen

die Gesetze in ihrer Gesamtheit eine Besserung gegenüber dem bisherigen Zustand. Die Republik kann jetzt wirklich gefestigt, ihre Gegner können schmerzt werden, wenn die Regierung Mut, Energie, Entschlossenheit und Zähigkeit beweist. Die Gesetze sind da, jetzt kommt alles auf die Ausführung an.

Todschuld hatten sich die sozialdemokratischen Parteien bereit erklärt, die Sicherheit der Durchführung der Gesetze gegen die monarchistische Verschwörung zu leisten. Sie waren bereit, einer Regierung der entscheidenden Verantwortung der Republik eine feste republikanische Mehrheit zu sichern und zugleich die sozialistische Einigkeit in der Regierung zu stärken. Nachdem die Gesetzgebung ihre Aufgabe zum Teil erfüllt hatte, sollte eine klare entscheidende republikanische Regierung ihre Pflicht erfüllen.

Dagegen erhoben sich in hohem Maaße alle bürgerlichen Parteien. Sie fürchteten den erklärten Einfluß der zusammengeflochtenen, vereint kämpfenden Arbeiterkräfte. Sie wollten die Erweiterung der Regierung durch Eintritt der Unabhängigen die Forderung der gleichzeitigen Aufnahme der Volkspartei entgegen. Die Antwort der sozialdemokratischen Parteien war, wie sie sein mußte, größere Geschlossenheit.

Bildung der Reichsgemeinschaft der sozialdemokratischen Fraktionen.

gezeigt, wie flüchtig die Grenzen zwischen ihnen und uns geworden sind. Die Arbeitergemeinschaft der beiden Fraktionen, die im Zuge dieser Entwicklung entstand, war kein Kunstprodukt, wie die sogenannten bürgerliche Arbeitergemeinschaft, sondern ein Produkt natürlicher Wachstums. Und dieses Wachstum kann bei der Arbeitergemeinschaft nicht stehen bleiben. Die Dinge reifen mit großer und schneller Eignung zu. Zweierlei ist wohl in der letzten Zeit allen Vertretern politischer Arbeiterinteressen - zu denen die Kommunisten nicht zu rechnen sind - klar geworden: Erstens, daß man sich in einer Regierung, die man unter dem Zwang der gegebenen Verhältnisse doch auf alle Fälle stützen muß, jede Macht sichern soll, die man erreichen kann. Zweitens

Aber der Widerstand der bürgerlichen Parteien selbst bestehen, die Frage der Auflösung des Reichstages stand damit zur Entscheidung. Ernst und eingehend, unter Verantwortung voll beachtet, haben wir die Frage geprüft. Auflösung des Reichstages bedeutete Verzögerung der Gesetze zum Schutze der Republik. Und stand ihre Verabschiedung höher.

Auflösung hätte zu einer Verschärfung der außenpolitischen Krise geführt, zu einer Erschwerung der dringenden Lösungen der Reparationsfrage, sie hätten die wirtschaftliche Notlage infolge der politischen Unsicherheit verschärft, den Sturm der Marktbeschränkung, die Preissteigerung gefördert und in die Arbeiterschaft besonders geschädigt. Deshalb haben wir dieses Mittel nicht angewandt. Aber der Kampf ist nicht abgeklungen, er dauert fort! Für ihn zu rufen ist jetzt wichtigste Aufgabe, ernsteste Pflicht.

Was wir erreicht haben, danken wir unserer Geschlossenheit, unserer Einigkeit. Nur die Einigkeit der Arbeiterklasse sichert die Republik, den besten Kampfboden für die Durchsetzung des Sozialismus.

Das Werk der Einigung ist begonnen. Es muß vollendet werden.

Berlin, 18. Juli 1922.
Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
Allgemeine Freie Arbeitervereine
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Nur 200 Millionen Sachleistungen?

(Pariser Meldung.) Nach Ansicht des „Petit Parisien“ wird Frankreich im Laufe des Jahres 1922 nicht mehr in der Lage sein, für 500 Millionen Mark deutsche Sachleistungen aufzunehmen. Man schätzt den Betrag der Lieferungen, die nach in diesem Jahre in Frage kommen könnten, auf 200 Millionen Goldmark.

Reichspräsidentenwahl im Winter.

Wolff berichtet heute: Der Reichspräsident hat wiederholt gesagt, eine Neuwahl des Reichspräsidenten verzugnen, sobald keine rechtlichen und tatsächlichen Hindernisse mehr im Wege stehen. Nachdem nunmehr der deutsch verlebende Teil Ober- und Nieder-Schlesien abgegrenzt und geräumt worden ist, hat der Reichspräsident den Reichstagsler eracut um Anberaumung der Wahl durch den Reichstag ersucht. Da nach dem Gesetz der Wahltag vom Reichstag festgesetzt wird, hat der Reichstagsler diese Frage mit den Parteiführern eingehend besprochen. Diese waren einmütig der Auffassung, daß es unzumutbar sei, den Wahltag nach vor dem Ausmarschbergehen des Reichstages festzusetzen, daß dagegen der Reichstag darüber abstimmen seinem Wiederzusammentritt im Oktober Beschluß fassen soll. Danach wird die Wahl voraussichtlich im Dezember oder Januar stattfinden.

Sie prüfen die Lage.

(Eig. Berliner Meldung.) Nach Abschluß der gestrigen Reichstagsitzung hatte lediglich die Deutschnationale Fraktion noch das Bedürfnis zu einer Fraktionsitzung. Wie wir aus äußerst zuverlässiger Quelle erfahren, soll diese Sitzung der Besprechung der republikanischen Schutzgesetze und deren Wirkung auf die monarchistische Agitation.

Befoldungsfragen.

(Eig. Meldung.) In einer Rede von Vertretern des Reichsfinanzministeriums und der politischen Parteien des Reichstages, die am Dienstag stattfand, kam man zu der Ansicht, daß es notwendig ist, die Befoldungsfragen der Reichstagsmitglieder während der Parlamentsferien die Befoldungsfragen für die Reichsbeamten und Arbeiter in den Reichsbehörden regeln. Am Sonnabend begannen bereits die Besprechungen mit den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen.

Dom amerikanischer Kohlenarbeiterstreik

In Wheeling (West-Virginien) benannten streikende Kohlenarbeiter einen Teil der Anlagen des Richmond-Bergwerkes ab. Teil einem Zusammenstoß mit den Streikenden wurden zehn Personen getötet, darunter der Schicht- und mehrere seiner Beamten.

und hauptsächlich, daß jede Art politischer Wackergründung oder Wackerweiterung um den Erfolg betrogen bleibt, solange beträchtliche Teile der arbeitenden Massen in verschiedenen Gruppierungen einander feindselig gegenüberstehen.

Diesmal darf man prophezeien: Die Frucht der gemeinsam geführten Kämpfe der letzten Zeit wird die Wiedererhebung der alten einigen deutschen Sozialdemokratie sein. Das ist unendlich mehr wert, als alles, was dieser oder jener an den positiven Erfolgen der letzten Kämpfe mit Recht oder Unrecht vermessen mag.

nicht zu. Die Reichspolizeiverwaltung weist auf die möglichst schnelle Realisierung...

Filmschau.

Die Colosseum- und die Deutschen Bildspiele bringen zwei Sonden, die uns' Pariser Leben vermitteln...

Aus dem Lande.

Sande. Offentliche Verammlung. Eine öffentliche Verammlung findet am Donnerstag, dem 30. Juli, ebenfalls 7 Uhr...

Abf. Juchmann. Zum Kooptationsfund. Der Kooptationsfund erreicht in der weissenhofischen Welt...

schon an der Waage, wo sich die beiden Raumtümple gegen die schwingungreiche 1000 Jahre gebaute aus Entzichen...

Kurze. Das große Zierleben verläßt. Nach Mitteilungen der Reichsfinanzverwaltung...

Armen. Ein Auswanderer. Fröhlich ist seit Sommerabend voriger Woche der Kontorleiter Hans Böhm...

Requard. Töblicher Unfall. Hier ist in der vergangenen Woche ein 14-jähriges Kind des Handwerks...

Berichtliches.

Schlichtungsaussch. In der Sitzung am 18. Juli 1922 wurde verhandelt und beschlossen wie folgt: Der Bauarbeiter Johannes O. wohnhaft in Nüttingen...

Wettervorhersage.

Morgen böige westliche bis nordwestliche Winde, wolfig, kühl, vereinzelt Regenschauer.

Soziales.

Reine Einlieferung der Qualifikations. Mit dem 31. Juli dieses Jahres schließen die Qualifizierten...

Dermisches.

Der Untergang des größten Segelschiffes der Welt. Die schon kurz gemeldet ist der französische Riesenmasten 'France' gesunken...

Humor und Satire.

De Jung mit de Sigarr. 'Mann, heben Se en bitten Pixer?' - 'Janzel, mien Jung, wenn te mo ma' tot' - 'Ja, so kann ik man niet anfanen'...

Hochwasser.

Donnerstag den 30. Juli: vorm. 8.45 Uhr, nachm. 9.25 Uhr. Freitag den 31. Juli: vorm. 10.05 Uhr, nachm. 10.40 Uhr.

Wilhelmshaven.

Nachtrag zur Hundsteuer-Ordnung für die Stadt Wilhelmshaven. Auf Grund der Beschlässe der städtischen Kollegien vom 10./11. Juli 1922...

Die Abänderungsbestimmungen treten mit dem 1. Oktober 1922 mit der Maßgabe in Kraft, daß für die bereits verlebten Hunde...

Wilhelmshaven, den 18. Juli 1922. Der Magistrat. Böttcher.

Wannepflicht von Kleingärtnern und Kleingartenland.

Die Ausführung des Gesetzes vom 31. Juli 1919 sind von den Kleingärtnern...

Gemeinde Schortens. Folgende Beschlässe des Gemeinderates: 1. Erhebung der Grundsteuer...

Schortens, den 18. Juli 1922. Der Gemeindevorstand. Jahn.

Es werden noch eingekauft bis 4 Kilojinhener, 2 Kilojinhener, 1 Dreher, sowie 1 Kilojinhener...

Gold, Platin, Silberbruch kaufen höchstzulässig.

Junger & Thym. Hermann, Goldschmied, Nüttingen, Nüttingen 10.

Zu verkaufen.

1 weiches Stierbrett mit Unterbau zu verkaufen Auguststraße 17, 1. Etg. Gute alte Schallotten...

Neu neuer Anzug (mittlerer Größe) billig zu verkaufen...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Stahlmatt, Stiebtrett, dir. an Preis. Rat. 50 Uter...

Advertisement for 'Henko' laundry soap, featuring a cartoon illustration of a man and a woman and the slogan 'Oh ja, kaufen mit Gabe!'.

Rüstringer Sparkasse.

Hauptstelle: Gökertstraße 52, Telefon 923. Nebenstelle: Wilhelmsh. Straße 5, Telefon 414. Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe...

Zurückgekehrt!

Augenarzt Dr. Oskar Adalbertstraße 11.

Photo-Atelier Iwersen

Täglich 10-7 Uhr, Sonntags 11-3 Uhr. Sommerprossen ein einfaches, munteres...

Advertisement for 'AOLER' and 'De Spargeljule' products, including a small illustration of a bottle.

Neues Operetten-Theater.

Deute und folg. Tage abends 8 Uhr, daß mit großem Erfolge aufgeführte...

Großer Ball.

So lobt freudl. ein G. Hoffmann.

Bauschule Rastede.

von G. Hobbe. Vorbereitung auf die Meisterprüfung und Meisterarbeit.

Calcium-Karbid.

in Krameln b. 100 kg abgegeben. 3431.

Schiffswart 'Union'.

Banter Buize.

Todesanzeige.

Am Dienstag, 18. Juli, morgens 6 Uhr, wurde meine innigstgeliebte Frau...